

Petrus sagt, was er fühlt und denkt

Jesus, ich vertraue dir!

Johannes 6,66–69



Kerngedanke

Petrus vertraut Jesus auch in den Situationen, in denen er ihn nicht genau versteht.



Lernziel

Die Kinder sehen: Freundschaft mit Jesus bedeutet, dass man ihm sein Leben anvertraut, auch dann, wenn man mal Dinge im Leben nicht versteht.



Hintergrundinformationen

„Nach dieser Rede wandten sich viele, die ihm gefolgt waren, von Jesus ab und gingen nicht mehr mit ihm.“, heißt es im Johannesevangelium (6,66), nachdem Jesus über die Zukunft gesprochen hatte. Vielleicht haben die, die es verstanden haben, Angst bekommen; die anderen verstanden Jesus einfach nicht. Sie stiegen aus, sie verließen Jesus.

Aber Glauben, Vertrauen und Entscheiden gehören zusammen. Dies macht Petrus mit seinem Bekenntnis deutlich. Nur wer sich vorbehaltlos, ohne Netz und doppelten Boden, auf die Zusage von Jesus einlässt, wird das Leben mit Jesus überall und überallhin wagen. Einzig auf die Sicherheit, dass dieser Jesus uns nicht verlassen wird, darauf kann man sich verlassen. Es kommt darauf an, ob man sich auf diese tiefe Beziehung zu Jesus einlässt.

Den Kindern sind Situationen in ihrem Alltag meist sehr deutlich gegenwärtig, in denen sie etwas nicht verstehen und trotzdem glauben müssen, dass es gut wird. Ihr Alltagsgeschehen lässt sie Petrus eher verstehen, als Erwachsene es können.



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	Kinder stellen Personen dar Die Kinder sollen biblische Personen pantomimisch darstellen (gute Wiederholung: Die Personen sollen aus den letzten Lektionen sein). Jeder denkt sich eine Person aus, die anderen raten. Alternative: Die Leiterin/Der Leiter stellt die Personen dar, die Kinder raten.	Die Kinder wiederholen ihr Wissen, kommen an und finden sich.	evtl. Verkleidungsmaterial zur Verfügung stellen
	Ich sehe was, was du nicht siehst ... Die Kinder spielen das bekannte Spiel mit der Bedingung: Die gesuchten Sachen dürfen nur an den Personen sein.	Die anderen Teilnehmer am Kindergottesdienst werden bewusst wahrgenommen.	
Einstieg ins Thema	Glaubst du dass ...? Den Kinder werden Fakten herausgesucht und mitgeteilt. Wahrheit klingt manchmal unglaublich und unverständlich. Überleitung: Jesus sagte auch oft Vieles, was die Jünger nur schwer glauben konnten. Sie verstanden es häufig auch nicht richtig.	Einstieg in das Thema „Glaube/Vertrauen“	Siehe Beispiele im Anhang. Andere erstaunliche Fakten (z. B. aus „Guinnessbuch der Rekorde“)
	Gespräch Versteht ihr immer alles, was ihr hört? Wie ist das, wenn ihr was nicht versteht?	Die Kinder verstehen aus ihrem Alltag her die Jünger und die Begebenheit.	
Kontextwissen	Zusammenhang Die Begebenheit steht am Ende der Reden von Jesus über sich und seinen Auftrag. Jesus, „Das Brot des Lebens“ – vgl. Johannes 6 ab Vers 25. Die Umstehenden reagierten mit viel Unverständnis.	Die Kinder verstehen durch den Zusammenhang die Begebenheit besser.	Bibel Bibel-Lexikon
Storytime	Geschichte aus der Sicht eines Mannes, der Jesus verlassen hat Den Kindern die Begebenheit aus der Sicht eines ehemaligen Jüngers erzählen. Er ärgert sich, er versteht nicht, er hat Angst, er will weg. Was machen die anderen? Was machen die 12 Jünger?	Perspektivenwechsel, um deutlich zu machen, warum Petrus so ein starkes Zeugnis gibt. Er vertraut seinem Freund vorbehaltlos!	

	<p>Heft „Schatzkiste“ Lesen der Geschichte aus der „Schatzkiste“ (S. 42–44) mit verteilten Rollen (Markus, Erzähler, Petrus, die Leute, usw.). Dann freies Gespräch über die Geschichte: Was denkt ihr darüber? Versteht ihr die Leute? Versteht ihr die Jünger? Was hättet ihr gemacht?</p>	Einbeziehung der Wochenlektion Kinder in diesem Alter lieben es oft, selber vorzulesen.	Heft „Schatzkiste“
Übertragung ins Leben	<p>Heft „Schatzkiste“ Bezogen auf die Situationen unter „Voll im Leben!“ (S. 45): Was würdet ihr tun?</p>	Einbeziehung der „Schatzkiste“. Die Lebenswelt der Kinder wird einbezogen. Dadurch wird das Lernziel deutlich (Alltag und Lernziel werden verbunden).	Heft „Schatzkiste“
	<p>Gespräch: Wenn du jemandem vertraust ... Mit den Kindern wird ein Gespräch geführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie ist das, wenn du jemandem vertraust? – Wann ist Vertrauen eigentlich erst wirklich Vertrauen? – Wenn dir jemand etwas Schlechtes über einen erzählt, dem du vertraust, was machst du dann? – Wenn er etwas tut, das du nicht verstehst? – Wenn deine Eltern etwas machen, was du nicht verstehst, sie aber sagen, dass es gut für dich ist? – Was hat Vertrauen mit Liebe zu tun? (Übertragung: Wer eine enge Beziehung zu Jesus hat, wird ihm auch vertrauen, wenn man etwas nicht versteht.) 	Alltag der Kinder: Sie kennen das Problem des blinden Vertrauens, wenn man jemanden liebt (Alltag und Lernziel werden verbunden).	Stuhlkreis/Gespräch am Tisch
	<p>Spiel Wir verbinden einem Freiwilligen die Augen. Wir versichern ihm, dass alles, was wir machen werden gut sein wird, nichts Gefährliches oder Unangenehmes. Wir geben dem Kind Schokolade in den Mund, lassen es etwas Weiches streicheln, geben etwas Gutes zu trinken, usw. Vertrauen bedeutet, auch dann zu vertrauen, wenn man nicht weiß, was passiert oder man Dinge mit dem Verstand nicht begreifen kann. Der zweite Freiwillige hat es schon leichter: Die Erfahrung schafft mehr Vertrauen (so auch bei Jesus: wenn du ihn gut kennst und Erfahrungen mit ihm gemacht hast, ist es leichter, ihm zu vertrauen).</p>	Alltagsbezug der Begebenheit und Übertragung.	Tuch zum Verbinden der Augen „gutes“ Material (Bonbons, Schokolade, Saft usw.) für die Testperson
Kreative Vertiefung	<p>Basteln Der Text aus der „Heißen Bibelspur“ (S. 45) wird auf selbstklebender bunter Folie buchstabenweise aufgemalt und dann ausgeschnitten und auf eine hübsche Pappe/Karton aufgeklebt. (Alternative: nur bunten Karton/festes Papier ausschneiden und aufkleben.)</p>	Gemeinsame Arbeit Schmuck für den Kinderraum Vertiefung des Lernziels	bunte Selbstklebefolie (oder: bunter Karton/stärkeres buntes Papier) Scheren für alle

Gemeinsamer Abschluss	Gebet Wir lesen das Gebet von der Ermutigungsseite der „Schatzkiste“ (S. 47). Das kann zusammen im Chor sein! Dazu eine Kerze anzünden und Atmosphäre schaffen.	Vertiefung des Lernziels und Einbeziehung von Gott in das Geschehen.	Heft „Schatzkiste“ Kerze Streichhölzer/Feuerzeug
------------------------------	---	--	--

Rätsellösung, S. 46

Lösungssatz: Vielleicht verstehst auch du manchmal wie die Jünger nicht alles, was in deinem Leben passiert, aber du kannst Jesus völlig vertrauen. Er ist dein Freund und will das Beste für dich.

Anhang

Fakten:

- Es gibt eine Bergkette, die „Schokoladenhügel“ heißt.
- Spinnen, die ein Radnetz weben, nennt man Radnetzspinnen. Viele dieser Radnetzspinnen weben jede Nacht ein neues Netz. Die Seide des alten Netzes wird dabei aufgefressen und wieder zu Eiweiß verarbeitet.
- In einer blauen Grotte sieht nicht nur das Wasser blau aus, sondern auch die Wände.
- Es gibt Bergkristalle, die 2.500 Kilogramm wiegen.
- Polarlichter sind bunt.

Andere unglaubliche Fakten finden ...